

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6, Telefon 48 11 61

8. Jahrgang

November 1964

Nummer 11

Der Spielausschuß gibt bekannt

Neuregelung der Bezirks-Einzelmeisterschaft 1964/65

Die Einzelmeisterschaft des Bezirks beginnt am Donnerstag, dem 19. November 1964, pünktlich um 19.30 Uhr, im Spiellokal der DSG 25, „Uele Nest“, Haroldstraße. Es wird in 2 Klassen gespielt. Spieltag ist Donnerstag (von 19.30 bis 0.30 Uhr). Meldeschluß am ersten Spieltag um 19.30 Uhr.

A-Klasse

1. Spielberechtigt sind alle aktiven Spieler des Bezirks, die im abgelaufenen und zur Zeit laufenden Spieljahr für eine Mannschaft der Bundesklasse oder der Verbandsliga gemeldet waren oder sind bzw. in diesen beiden Klassen mehrfach als Ersatzleute eingesetzt waren.
2. Ferner sind spielberechtigt die Vorberechtigten der letzten Bezirkseinzelsmeisterschaft, wenn sie durch Abs. 1 nicht erfaßt sind.
3. Weiterhin sind spielberechtigt die Vereinsmeister der dem Bezirk angeschlossenen Vereine, die ihre erste Mannschaft in der Verbandsklasse oder 1. Bezirksklasse haben; d. s. Eller, Ratingen, SV 1854, Hilden, Berührt-Geführt, Benrath, Oberbilk.
4. Anerkannt starke Spieler, die nach keiner der in Abs. 1 bis 3 getroffenen Regelungen in Betracht kommen; auf Antrag mit Ausnahmezulassung des Spielausschusses. Der Antrag ist bis 12. 11. 1964 an Herrn Heinrich Lohmann zu richten (Telefon bis 17 Uhr 838 1844).

B-Klasse

Hier sind alle anderen aktiven Mitglieder des Bezirks spielberechtigt.

Turnierordnung

Dem Grundsatz nach gilt die Turnierordnung von NRW. Darüber hinaus ist festgelegt:

A-Klasse: Bei einer Teilnehmerzahl bis zu 14 Spielern ein Rundenturnier in einer Gruppe. Bei höherer Teilnehmerzahl wird in zwei Gruppen gespielt, wobei die jeweils ersten zwei (insgesamt vier) eine Entscheidungsrunde austragen. Die Zahl der Absteiger wird festgelegt, sobald die Zahl der A-Teilnehmer festliegt.

B-Gruppe: Bei einer Teilnehmerzahl bis zu 10 ein Rundenturnier in einer Gruppe. Bei einer Teilnehmerzahl von mehr als zehn in mehreren zahlenmäßig gleich starken Gruppen. Die Zahl der Aufsteiger wird festgelegt, sobald die Zahl der B-Teilnehmer festliegt. Die eventuell erforderliche Aufteilung der Teilnehmer in Gruppen wird vom Spielausschuß vorgenommen.

Spielweise: Die Bedenkzeit beträgt 40 Züge in 2 Stunden, jede weitere Stunde 20 Züge. Abgebrochen werden kann erst nach $4\frac{1}{2}$ Stunden. Hängepartien sind am folgenden Dienstag im Turnierlokal auszutragen; anderweitige Einigung zwischen den Spielern vorbehalten.

Start- und Reugeld: Jeder Teilnehmer hat bei der Meldung ein Startgeld von 2,50 DM zu zahlen. – Die Vereine der Spieler garantieren ein Reugeld in Höhe von 15,- DM, das bei unbegründetem Turnierrücktritt oder kampfloser Aufgabe von mehr als einer Partie fällig wird.

Titel: Der Sieger der A-Gruppe ist Stadtmeister von 1964/65 von Düsseldorf. Der bestplacierte Spieler, der nicht bereits höherqualifiziert ist, erhält die Berechtigung zur Teilnahme am Niederrheinturnier. Bei Punktgleichheit entscheiden StICKKämpfe. Über den Modus dieser StICKKämpfe (ein- oder doppelrundig) befindet z. g. Z. der Spielausschuß.

Spiele und Uhren: Partieformulare und Spiele stellt die DSG 25. Zur 1. Runde wird jeder Teilnehmer gebeten, **eine Schachuhr mitzubringen.**

Turnierleitung: Die Turnierleitung wird wechselnd von den Mitgliedern des Spelausschusses wahrgenommen. Dies sind die Herren van den Bergh, Weiß und Greifzu (alle Rochade), Lohmann und Ziegler (beide DSG), Güldner (Holthausen) und Hartmann (Eller).

Anfragen und Eingaben sind an Herrn Heinrich Lohmann zu richten.

Auf besonderem Wunsch teilen wir mit, daß die Neuregelung in der 2. Bezirksklasse nicht durch die Vereine „Heerd“ und „Caissa“ begründet ist.

Im Vierer-Mannschaftspokal spielen in der 1. Runde:

Benrath I gegen „Schewe Torm“
Eller gegen Benrath II

Im Dähne-Pokalturnier erfolgt die Auslosung zur 1. Runde folgende Paarungen:

Niedrig (Derendorf) gegen Engert (DSG 25)
Zabel (Postsport) gegen Pille (DSG 25)
Gstettenbauer (Postsport) gegen Drews (DSG 25)
Aufwasser (Benrath) gegen Friehoff (DSG 25)

Ausgetragen wird die 1. Runde im „Uele Nest“ am 9. November 1964. Beginn 20.00 Uhr.

Die Jugend-Einzelmeisterschaft des Bezirks wird hiermit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt ist jeder Jugendliche der nach dem 31. 8. 1945 geboren ist. Turnierbeginn am 1. Dezember 1964 im „Uele Nest“, Haroldstraße 30, um 19.30 Uhr. Meldeschluß und Auslosung eine Viertelstunde vor Turnierbeginn.

Meldungen für die Jugend-Verbandsmeisterschaft sind bis zum 10. Dezember 1964 an Jugendwart Willy Weiß, 403 Ratingen, Am Stadion 6, zu richten. Eine Mannschaft besteht aus sechs Spielern.

Der Bezirksspielausschuß

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Oppum, Crön 51, Ruf 51977

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 10 kostenlos und unverbindlich an.

Düsseldorfer Schachtelegamme

Nach dem $9\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$ -Sieg in Berlin gewann die SG Rochade jetzt den Rückkampf im eigenen Lokal gegen den SK „Schwarz-Weiß“ Neukölln mit $10 : 8$. An den ersten acht Brettern holten Heslenfeld und Greifzu je einen Punkt, Heil, Lundquist, Gil und Tetloff je $\frac{1}{2}$ Punkt, während Weiß und Wormstall unterlagen. Der Schnellwettkampf gegen die Berliner endete mit $32 : 32$. Hier waren in Berlin die Düsseldorfer mit $38 : 26$ erfolgreicher. Die Blitzmeisterschaft des Oberbilker Schachvereins gewann bei 15 Teilnehmern Conrad mit 12 Punkten vor Wons ($9\frac{1}{2}$) und Trageiser (9). – Bei den Heerdter Schachfreunden holte sich Frommen vor Rachen, Ander und Mehlig die Vereins-Blitzmeisterschaft. In dem doppelrunden Turnier konnte Titelverteidiger Kiel nur den vorletzten Platz belegen. – Eine Reisemannschaft des SV Derendorf weilte in Schweich an der Mosel und schlug den dortigen Schachklub mit $8 : 2$. Auch das Mannschafts-Schnellturnier gewannen die Derendorfer mit Hockenbrink, Niedrig, Dahl und Bäumer sicher mit $9 : 0$ vor der SG Trier und acht weiteren Mannschaften. – 20 Spieler beteiligten sich am Schnellturnier das die Schachgruppe der 3 M Company durchführte. In der ersten Gruppe siegte Heil (Sparkasse) mit 8 Punkten vor Gstettenbauer (Post) mit $7\frac{1}{2}$ Punkten. In der B-Gruppe holte sich Rhode vor Behr und Kietz den ersten Preis. – Als 7. Mannschaft beteiligt sich die Schachgruppe der LVA Rheinprovinz an den Kämpfen um den Pokal der Firmenschachgemeinschaft. – Unter dem Namen „Fideler Bauer“ 1964 wurde ein neuer Schachklub im Stadtteil Bilk gegründet. Acht Damen und zwölf Herren waren bei der Gründerversammlung anwesend. Der Klub hat die Absicht, dem Schachbezirk Düsseldorf beizutreten.

Aus der Bundesklasse

In der Startrunde spielte die Düsseldorfer Schachgesellschaft gegen den SK Menden und siegte klar mit $6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$. Es gewannen Friehoff, Schiffer, Pille, Schnapp, Elm und Drechsler. Unentschieden spielte Dr. Gragger, während Drews verlor.

Die Schachgemeinschaft Rochade kam ebenfalls zu einem sicheren Erfolg. Sie bezwang die Sgm. Mülheim mit $6 : 2$. Hier spielten: Heil (1), Mertins (1), Weiss (1), Lundquist ($1\frac{1}{2}$), Heslenfeld (1), Wormstall (1), Gil (0) und Greifzu ($\frac{1}{2}$).

SG Essen – Solingen 1911	$6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$	Hamborn – PSV Wuppertal	4 : 4
Barmen – Krefeld Turm	4 : 4	Detmold – Herne	$4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$
Münster II – Altenessen	$3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$	Bünde – Bochum	4 : 4
		Münster I – Herford	5 : 3

Aus der Verbandsliga

hier kamen beide Düsseldorfer Mannschaften zu Punktgewinne. Während die DSG 25 II gegen den SK Viersen mit $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ die Oberhand behielt, schlug Derendorf den SK Krefeld II mit $6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$.

DSG 25 II: Bohlmann (1), Dr. Jousen (0), Engert (1), Dr. Romero ($\frac{1}{2}$), Müller (1), Winkels (1), Ziegler (1), Dekaat (0).

Derendorf I: Kuppe (1), Baumann (1), Adolf Hockenbrink (1), Willi Hockenbrink (1), Grabowski (1), Heiderich (1), Niedrig (0), Gärtner ($\frac{1}{2}$).

Neudorf – Elberfeld	5 : 3	Hochheide – Rheinhausen	2 : 6
---------------------	-------	-------------------------	-------

Die erste Runde in der Verbandsklasse

Turm Wuppertal – Hamborn II	5 : 3	Tönisheide – Neuß	$4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$
Eller – Kempen	$4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$	Neudorf – Alpen	5 : 3
Rheydt – Rochade II	5 : 3	Wuppertal 29 – Vonkeln	4 : 4
Derendorf II – Ruhrort	4 : 4	Dinslaken – Hückelhoven	$3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$

Bezirksklassenkämpfe

Ratingen – Hilden	$3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$	Rath – Unterrath	4 : 4
Berührt-Geführt – SV 1854	4 : 4	Derendorf III – Postsport	$3\frac{1}{2} : 6\frac{1}{2}$
Benrath – Oberbilk	5 : 3	Weißenberg – Lintorf	$1\frac{1}{2} : 6\frac{1}{2}$
DSG IV – DSG III	$4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$	Schewe Torm II – Tannenhof	3 : 5
Hilden – DSG III	verl.	Benrath III – SV 1854 II	4 : 2 H
Oberbilk – DSG IV	$4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$	Wevelinghoven – Caissa II	$5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$
SV 1854 – Benrath	3 : 5	Sfr. Gerresh. – Schewe Torm III	7 : 1
Ratingen – Berührt-Geführt	$5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$	Damenschach – Ratingen II	verl.
Holthausen – TuS Gerresheim	7 : 1	Eller III – Postsport II	$5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$
Caissa – Rochade III	1 : 7	Rath II – Oberbilk II	3 : 5
Berührt-Geführt II – Eller II	$1\frac{1}{2} : 7\frac{1}{2}$	Rochade IV – Holthausen II	$4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$
Schewe Torm – Benrath II	$5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$		

3. Bezirksklasse, B-Gruppe: Der Schachverein Wevelinghoven hat seine zweite Mannschaft zurückgezogen. In den nächsten Runden sind somit jeweils zwei Mannschaften spielfrei.

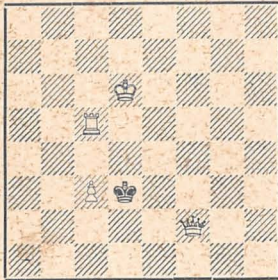
An alle Mannschaftsführer:

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Wettkampfberichte nur an Heinrich Lohmann, 4 Düsseldorf-Nord, Bongardstraße 6, zu senden sind. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach wie vor **eine Partie mit einem Punkt gewertet** wird. Der Kampf an sich wird anstatt mit 1 nun mit 2 Punkten gezählt.

„Unsterbliche Schachprobleme“

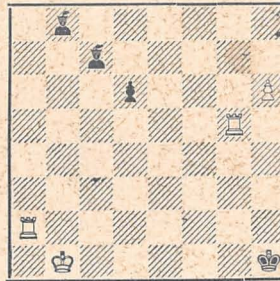
Es gibt zwar Leute, welche die Schachprobleme gering schätzen, indes nur, weil sie nichts davon wissen.
(Franz. Manuskript aus dem 13. Jahrhundert)

F. Healey, 1858



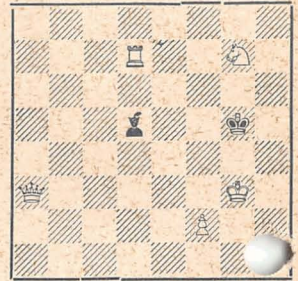
Matt in drei Zügen!

W. Eiche, 1928



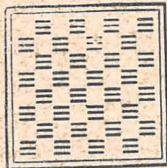
Matt in drei Zügen!

Kockelkorn, 1881



Matt in drei Zügen!

Im Problem von Healey ist ein paradoxer Schlüsselzug die Pointe. – Die Aufgabe von Eiche überrascht nicht nur die zwei schwarzen Läufer, auch der Lösungsverlauf ist originell. – Ein Prüfstein für starke Löser ist die Aufgabe von Kockelkorn.



Düsseldorfer Schachverein 1854

Der Schachklub mit täglicher Spielgelegenheit

Sonntags kein Spielverkehr.

Ab 17 Uhr finden Sie bei uns immer einen Partner.

Hauptspieltag ist der Montag.

Vereinslokal:

Restaurant Paulushaus, Bilker Allee 163 (Ecke Elisabethstr.)

Gäste sind stets herzlich willkommen!

Lösungen der Oktoberaufgaben: In Aufgabe Nr. 1 ist es der harmlose Bauer h4 der das Matt erzwingt, und zwar so: 1. Ta8+ Kh7 2. Th8+ K:h8 3. Tc8+ Kh7 4. g6+ K:g6 5. L:h5+! K:h5 6. Th8+ Kg6 7. h5 matt – Die Lösung der Aufgabe Nr. 2 lautet: 1. Sc2! (droht 2. T:b7+ und 3. Tb4 matt) Le7 2. Tb4+ b6 3. L:b6 matt Oder 1. Sc2 Lb5 2. T:a6+ (der Keulenschlag) K:a6 3. Sb4 matt – In Aufgabe Nr. 3 gewann Weiß wie folgt: 1. Da8+ Kg7 2. L:e5+ D:e5 3. Dh8+ 3. S:f7+ nebst 4. S:e5 usw.

Neu auf dem Büchermarkt:

Josef Benzinger, Lehrreiche Kurzpartien

DIN A 5, Glanzfolie kart., 196 Seiten, Preis: 12,80 DM

Eine ausgewählte Sammlung von 350 glossierten Kurzpartien und Reinfällen bekannter Schachmeister, sowie eine kurze Einführung in 90 Eröffnungen. Diese Blütenlese besonders schöner Kombinationen in der Eröffnung aus wirklich gespielten Partien bekannter Meister will den Schachfreund auf angenehme und anregende Weise unterhalten und damit seinen Kombinationsblick schärfen. Ein gutes Buch, das nur bestens empfohlen werden kann.

Erschienen im Verlag: Das Schacharchiv

Fr. L. Rattmann, 2 Hamburg-Billstedt 2, Steinfurther Allee 12